Mitte August 1945 wurde das sowjetische Speziallager Nr. 7 von Weesow bei Werneuchen nach Sachsenhausen verlegt. Mehr als 5.000 Häftlinge kamen nach einem beschwerlichen Tagesmarsch am Abend des 16. August dort an.

10.30 Uhr

Gemeinsame Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Lager Sachsenhausen 1945–1950 e. V. und der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten / Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen

Ort: Friedhof am „Kommandantenhof"

Ökumenischer Gottesdienst

Predigt:
Generalsuperintendent Martin-Michael Passauer

Ansprachen

Dr. Martina Münch
Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Dr. Ingeborg Berggreen-Merkel
Ministerialdirektorin beim Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (angefragt)

Detlev Putzar
Überlebender des sowjetischen Speziallagers Nr. 7/ Nr. 1 in Sachsenhausen

Bekanntgabe des Vermächtnisses der Zeitzeugen

Kranzniederlegung

Musik:
Posaunenchor Birkenwerder
unter der Leitung von Joachim Weigert
(Deutsche Oper, Berlin)

12.15 Uhr

Empfang der Regierung des Landes Brandenburg und des Landtags Brandenburg, gegeben von Ministerin Dr. Martina Münch (geladene Gäste)

Ort: Kantine der Fachhochschule der Polizei des Landes Brandenburg, Oranienburg

13.45 – 16 Uhr

Vortrag und Diskussion

Ort: Veranstaltungsraum (ehemalige Häftlingswäscherei) der Gedenkstätte und des Museums Sachsenhausen

Begrüßung

Prof. Dr. Günter Morsch
Direktor der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

Victoria Heydecke
1. Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Lager Sachsenhausen 1945-1950 e. V.

Horst Jänichen
stellvertretender Vorsitzender des Internationalen Beirats der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

14 – 15 Uhr

„Die Zeit nach den Zeitzeugen. Opfergedenken und historisch-politische Bildungsarbeit in den kommenden Jahrzehnten"

Prof. Dr. Bernd Faulenbach
Vorsitzender der Fachkommission der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

15 – 16 Uhr

Diskussion

Moderation:
Dr. Ulrich Mählert
Leiter des Arbeitsbereichs Wissenschaft/ Internationale Zusammenarbeit / Archive bei der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Absender (Bitte vollständig in Druckbuchstaben ausfüllen.)

.....
Name, Vorname

.....
Firma / Institution

.....
Telefon

.....
Straße

.....
PLZ, Ort

Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen
z. H. Agnes Ohm
Straße der Nationen 22
16515 Oranienburg

65. Jahrestag der Verlegung des sowjetischen Speziallagers Nr. 7 nach Sachsenhausen

4. September 2010

Einladung

Wir bitten um Anmeldung
bis zum **27. August 2010** unter:
ohm@stiftung-bg.de
oder durch Zusendung der beiliegenden Antwortkarte.

Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten
Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen
Straße der Nationen 22
16515 Oranienburg
Telefon: 03301 / 200 - 0
Telefax: 03301 / 81 09 28

Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten /
Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen
Straße der Nationen 22
16515 Oranienburg
www.gedenkstätte-sachsenhausen.de
e-mail: info@gedenkstaette-sachsenhausen.de
Tel. 03301- 81 09 21

Arbeitsgemeinschaft Lager Sachsenhausen
1945–50 e.V.
Lindenthaler Allee 6, 14163 Berlin,
Tel. 030-8028476,
www.lager-sachsenhausen.de

Verkehrsverbindungen (ab Berlin-Zentrum)

Bahn:

Regionalbahn RE 5 ab Berlin-Hbf. bis
Bhf. Oranienburg
S-Bahn-Linie S 1 (Wannsee-Oranienburg) bis
Bhf. Oranienburg
Regionalbahn RB 12 ab Berlin-Lichtenberg bis
Bhf. Oranienburg,
Buslinie 804 (stündlich) Richtung Malz bis zur
Gedenkstätte vom Bahnhofsvorplatz
oder ausgeschilderter Fußweg (20 Min.)

PKW / Bus:

Berliner Ring (A 10) bis Abfahrt Birkenwerder;
Richtung Oranienburg und auf der ausgeschilderten
Strecke zur Gedenkstätte

Foto: „Verbotene Zone", Speziallager Sachsenhausen, Mai/Juni 1949
(Fotograf: Richard Perlia)

65. Jahrestag der Verlegung des sowjetischen Speziallagers Nr. 7 nach Sachsenhausen

Samstag, den 4. September 2010
Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen

Ich nehme an der Gedenkveranstaltung teil in Begleitung von ..... Personen.

Ja, ich / wir lege/n einen Kranz nieder.

Ich nehme an der Vortragsveranstaltung teil in Begleitung von ..... Personen.

Um Antwort wird gebeten bis 27. August 2010
per Post,
per Fax unter **03301 / 81 09 26**
oder per e-Mail unter **ohm@stiftung-bg.de**